

## Gruppe 4

## Fakten versus Geschichten

Über viele Jahre wurde angenommen, dass fehlende Informationen und ein unzureichendes Verständnis der Zusammenhänge der Grund dafür sind, warum Menschen sich nicht oder zu wenig klimapolitisch für Veränderung einsetzen. Fachleute bezeichnen dies als Informations-Defizit-Modell. Von diesem Modell ausgehend wurden Kommunikationsstrategien darauf ausgerichtet, noch mehr Wissen und Erklärungen bereitzustellen, um die Menschen zum Handeln zu bewegen. Inzwischen haben viele Untersuchungen allerdings gezeigt, dass das Modell unzureichend ist und Information und Wissen allein die Menschen nicht aktiv werden lässt und auch nicht dabei hilft, Skepsis aufzuheben.



Bild: © tonstock/stock.adobe.com

Vielmehr ist mittlerweile bekannt, dass Menschen sich durch Geschichten gut motivieren lassen. Das menschliche Gehirn kann Informationen in Form von Geschichten besser behalten als reine Zahlen und Fakten. Geschichten helfen, die Realität zu strukturieren, Zusammenhänge zu schaffen und Sinn zu erzeugen. Dadurch, dass Geschichten Bilder in den Köpfen der Menschen entstehen lassen und Emotionen wecken, können selbst abstrakte Themen greifbar werden und Aufmerksamkeit erwecken.

Die Australierin Dr. Rebecca Huntley wird noch etwas konkreter: Die Geschichten sollen unter anderem die Vision in den Fokus nehmen.<sup>1</sup> Es gehe darum, positive Geschichten zu erzählen, die das Gegenüber dazu anregen, sich eine bessere Zukunft vorzustellen. Sie sollen das Vertrauen erzeugen, dass es möglich ist, selbst etwas zum Klimawandel beizutragen.

Natürlich muss jede Geschichte auf echten Fakten basieren, und es ist wichtig, Geschichten kritisch zu hinterfragen. Denn unser Gehirn kommt allzu gern mit Geschichten zurecht – und das wissen Klimaleugner und -leugnerinnen auch zu nutzen.<sup>2</sup>

### Aufgaben

---

#### 1. Lesen Sie sich eine der Klimageschichten auf der Internetseite Futurzwei durch:

- Plastik aus Gras: <https://futzurzwei.org/article/720>
- Schule neu gedacht: <https://futzurzwei.org/article/421>
- Urbane Wälder: <https://futzurzwei.org/article/716>

---

#### 2. Lesen Sie den Text oben durch. Diskutieren Sie nun in der Gruppe, welche Rolle wissenschaftliche Daten spielen und wie wir Menschen dazu bringen, diese ernst zu nehmen.

- 
- #### 3. Überlegen Sie, wie eine gute „Klimageschichte“ aufgebaut sein muss. Sehen Sie sich dazu die Inhalte des Videos „Storytelling in 3 Minuten erklärt“ an: <https://kurzlinks.de/5sfy>. Halten Sie Ihre Ergebnisse auf einem Flipchart oder Plakat fest.
- 

<sup>1</sup> Having positive climate conversations. Five tips from author Dr. Rebecca Huntley on how to talk about climate change, <https://kurzlinks.de/co87>

<sup>2</sup> Die populistischen Narrative der Klimawandelleugnungszone. Von David Zauner, <https://kurzlinks.de/x9tl>